



TRANSFORMATION DER ROSENAU,
VERDICHTUNG, IDENTITÄT UND VIELVALT

MASTER THESIS

BFH-FS22

RAQUEL RAUEN GRAF

BERATER:
HANSPETER BÜRGUI
TIM KAMMASCH
JOHANNES SAURER

Transformation

Verdichtung

Weiterbauen

Identität

Vielvalt

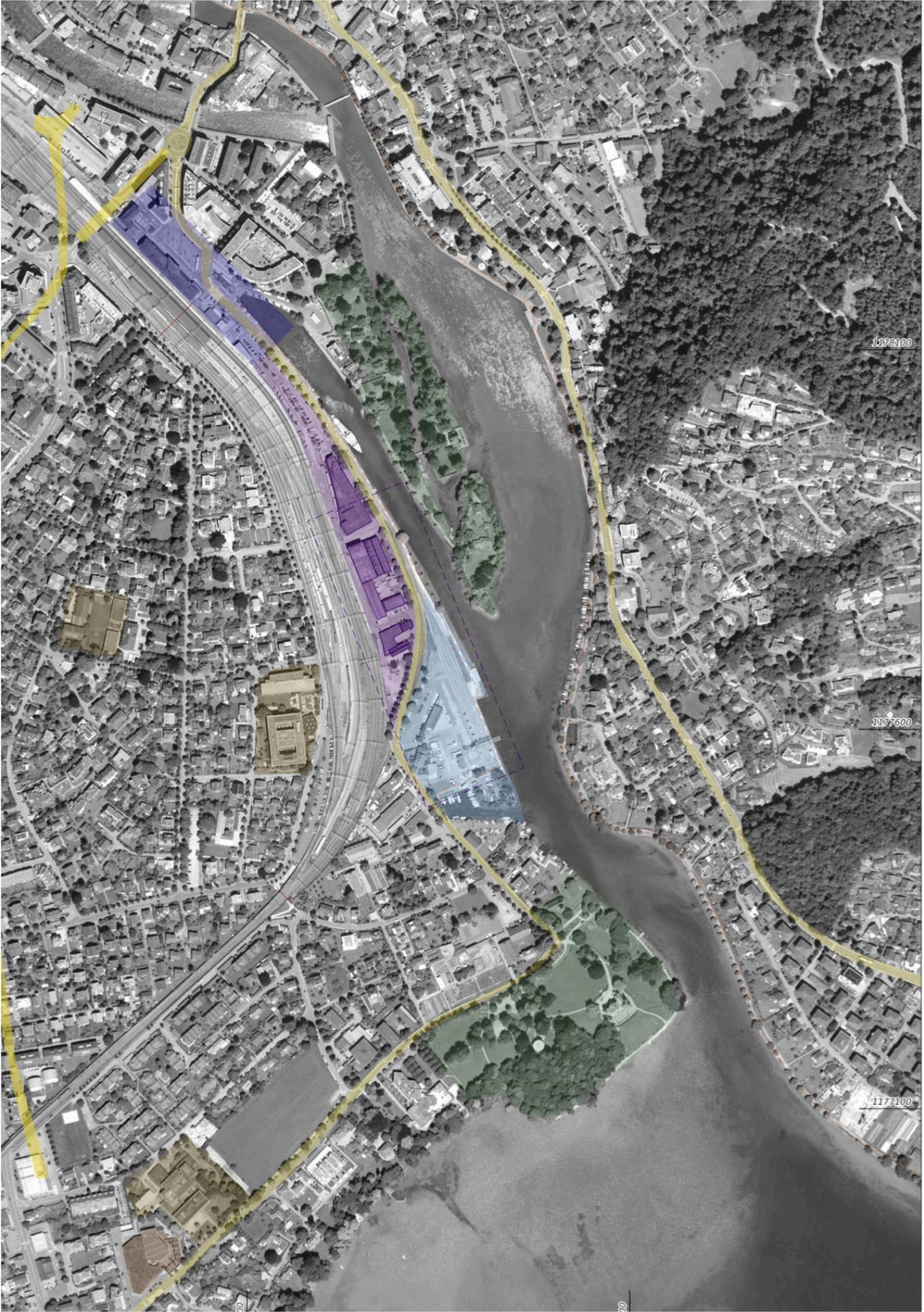
Gemeinschaftsleben

Cluster-Wohnung

KURZBESCHREIBUNG

Das für dieses Masterprojekt gewählte Gebiet befindet sich südlich des Bahnhofs Thun, zwischen der Bahnlinie und dem Schiffskanal. Eines der Hauptziele des Projekts ist es, eine Verdichtung des Gebiets vorzuschlagen, ohne seinen Charakter und seine Identität zu verlieren, indem die bestehende Struktur genutzt und umgestaltet wird. Hier werden je nach Potenzial des jeweiligen Gebietes verschiedene Strategien aufgezeigt, die von der Einführung neuer Nutzungen, Erhaltung, Ersatz, Aufstockung, und Neubauten reichen.

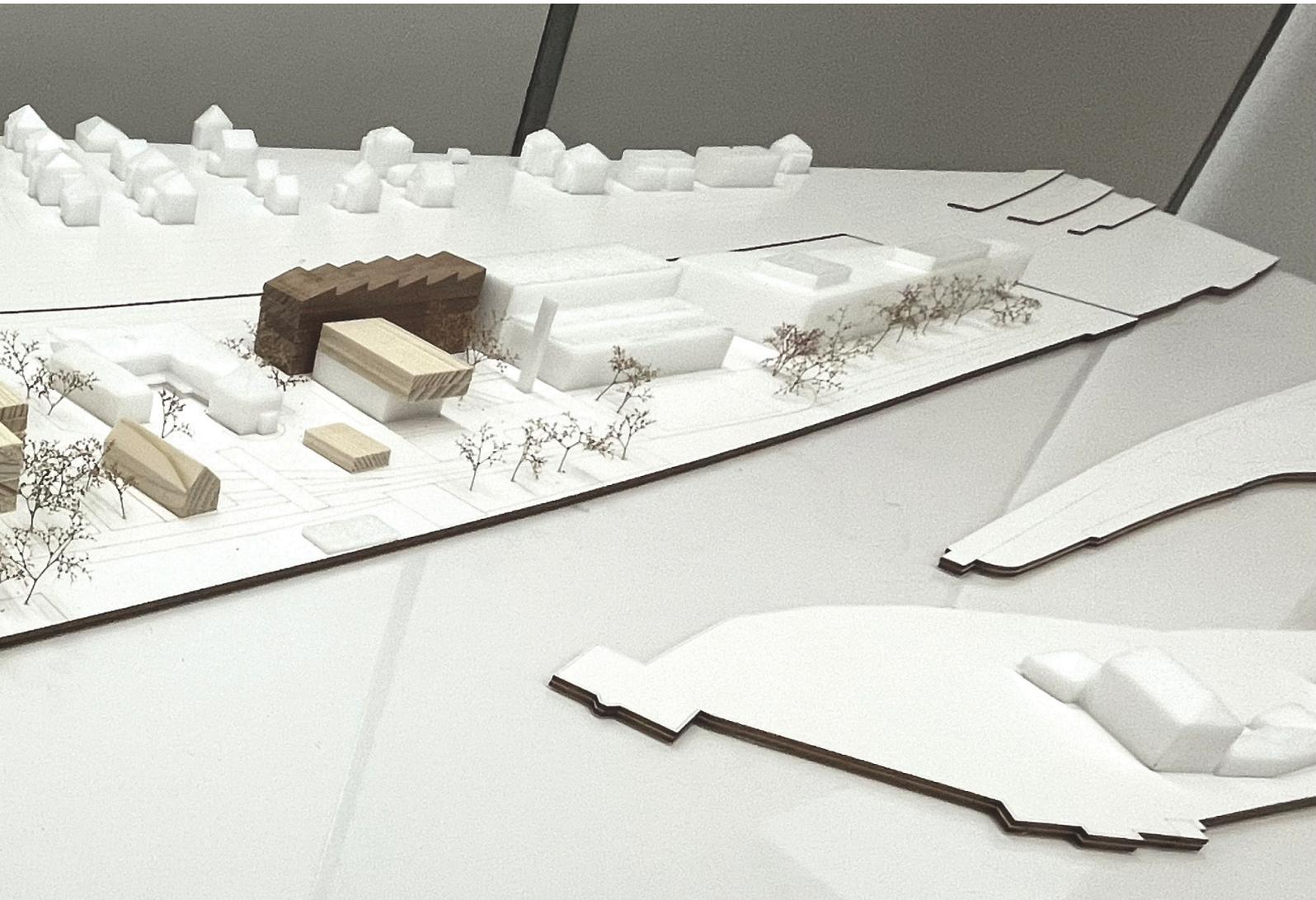
Ein weiterer wichtiger Punkt für das Projekt ist, dass sich dieses Gebiet als aktiver Ort entwickeln kann, der die Stadt fortführt und ihre Vielfalt repräsentiert. Der dritte Punkt war die Verbindung zum Wasser durch eine Promenade. Da es sich um ein Projekt handelt, bei dem das "Holz" im Mittelpunkt steht, wurde eines der vorgeschlagenen Gebäude für die Detailplanung ausgewählt. Es handelt sich um einen Ersatz für ein bestehendes Gebäude, wobei dessen Fussabdruck respektiert wird. Bei diesem fünfstöckigen Holzgebäude ist das Hauptthema Clusterwohnung





Satellite



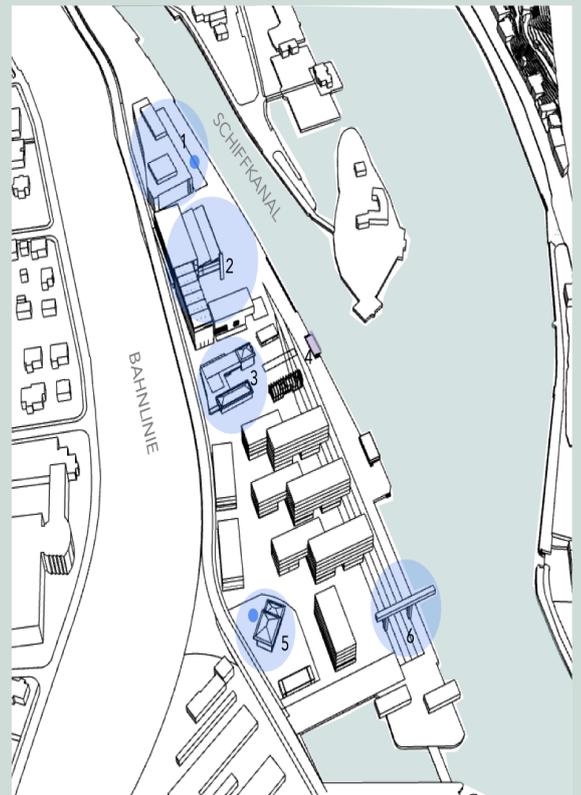


Stadtebauliche Vorschlag



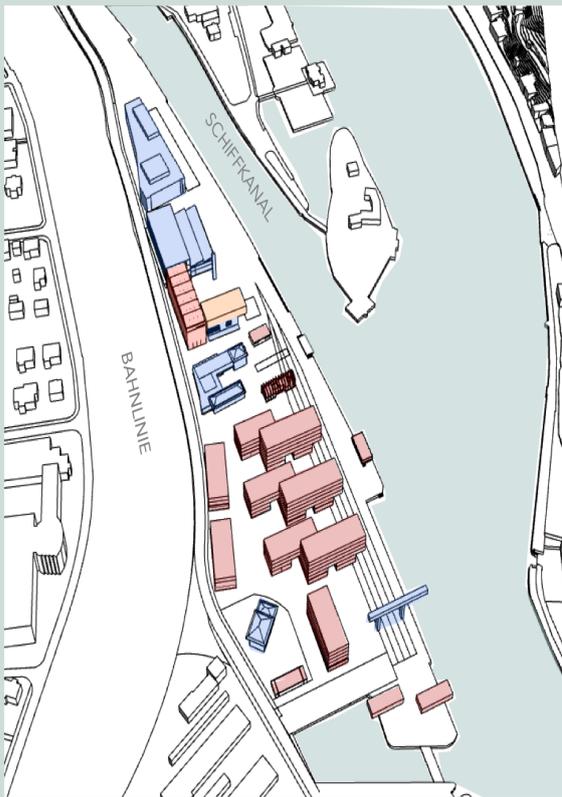
Seestrasse entlang der Bahnlinie

Die Seestrasse durchschneidet derzeit dieses schmale Gebiet und bildet eine Barriere zwischen den bestehenden Gebäuden und dem Wasser. Mit der Verlegung dieser Strasse entlang der Bahnlinie, ist das Gebiet für den Langsamverkehr bestimmt.



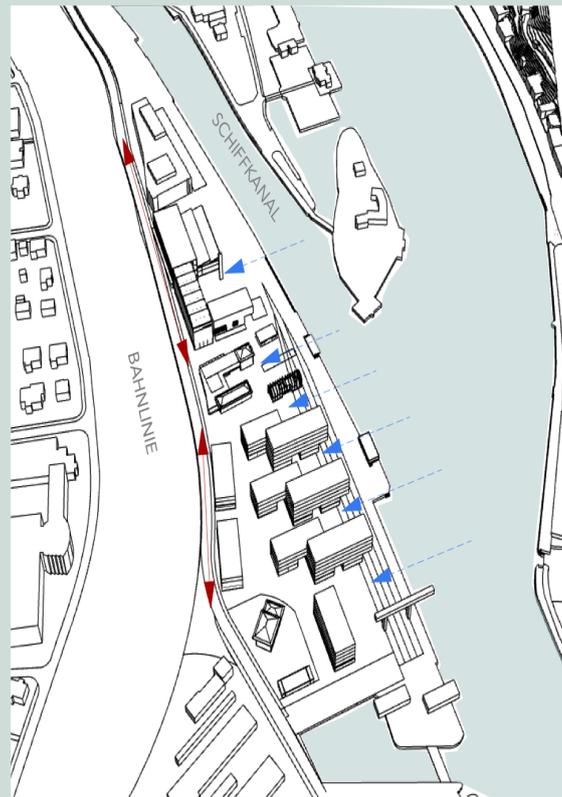
Identität und Charakter

Die wichtigsten Elemente für die Identifizierung des Gebiets wurden nach ihrer architektonischen Qualität, ihrem historischen Wert sowie ihrem Potenzial und ihrer Flexibilität für die Anpassung an neue, für das Gebiet relevante Nutzungen ausgewählt.



Mischung aus Alt und Neu

Die bestehende Struktur wurde weitgehend erhalten und im Rahmen des Projektkonzepts an ihre Potenziale angepasst. Die Grobheit dieser Strukturen, gemischt mit der Ungewissheit der neuen Strukturen, verleiht dem Gebiet Charakter und erleichtert die Aneignung durch die Bevölkerung.



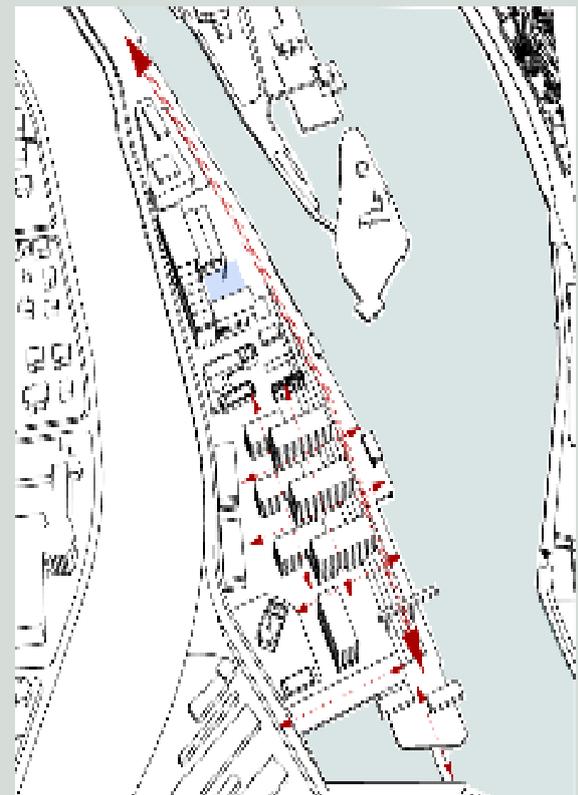
Orientierung

Bei der Ausrichtung der neuen Gebäude wurden zwei Strategien verfolgt. Entlang der Bahnlinie, als Fortsetzung der bestehenden Struktur und an der Wasserfront werden die Gebäude so positioniert, dass eine hohe Durchlässigkeit zwischen dem Wasser und dem Hinterland entsteht. Die Hauptabsicht war, keine Mauer zwischen dem Wasser und dem Inneren des Raumes zu errichten.



Plätze und Zwischenräume

Die drei Hauptplätze sind durch identitätsstiftende Elemente gekennzeichnet, und werden von diesen auch als Krahnplatz, Bierdepot-Platz und Chamine-Platz bezeichnet. Die Zwischenräume zwischen den Gebäuden bieten eine Vielzahl von Innenhöfen, die eine einladende menschliche Dimension aufweisen und es verschiedenen Gruppen ermöglichen, ihren Platz zu finden.



Verbindungen

Die vorgeschlagene Hauptverkehrsachse verläuft über die Promenade, die eine neue Adresse der Orte ist. Die Hauptachse der vorgeschlagenen Erschließung verläuft entlang der Promenade, die die neue Adresse der Orte ist. Da es sich um ein größeres und weniger dicht besiedeltes Gebiet handelt, konzentriert sich die Verdichtung des Gebietes in Scharzigen.



Nutzung

Das Projekt zielt auf eine Nutzungsmischung ab, insbesondere im Erdgeschoss, in dem keine Wohnungen vorgesehen sind.

Konzept

Situationsplan



Strategie





ANPASSUNG
ERHALTUNG
ERSETZUNG
AUFSTOCKUNG

ERINNERUNG
BESTAND
WEITER NUTZEN
NEUBAU

VERDICHUNG
NEUBAU

ERHALTUNG
PLATZ FÜR BESTAND
NEUBAU

TRANSFORMATION
NEU NUTZUNG
NEUBAU



Erdgeschoss



Nutzung



ANPASSUNG
GEMEINSCHAFTLEBEN
CO-WORKING
KUNST
SPORT

ERINNERUNG
TREFFPUNKT
FRISCHMARKET
NACHTLEBEN

VERDICHUNG
WOHNEN
ESSEN
SERVICE
ARBEITEN

ERHALTUNG
EVENT LOCATION
HOTEL

TRANSFORMATION
BÄDLI

SEESTRASSE

SEESTRASSE

SEESTRASSE

SEESTRASSE

KRANPLATZ

BIBLI

Bar/Bar

Bar/Bar

Bar/Bar

Bar/Bar

Bar/Bar

Kiosk und Gewerbe

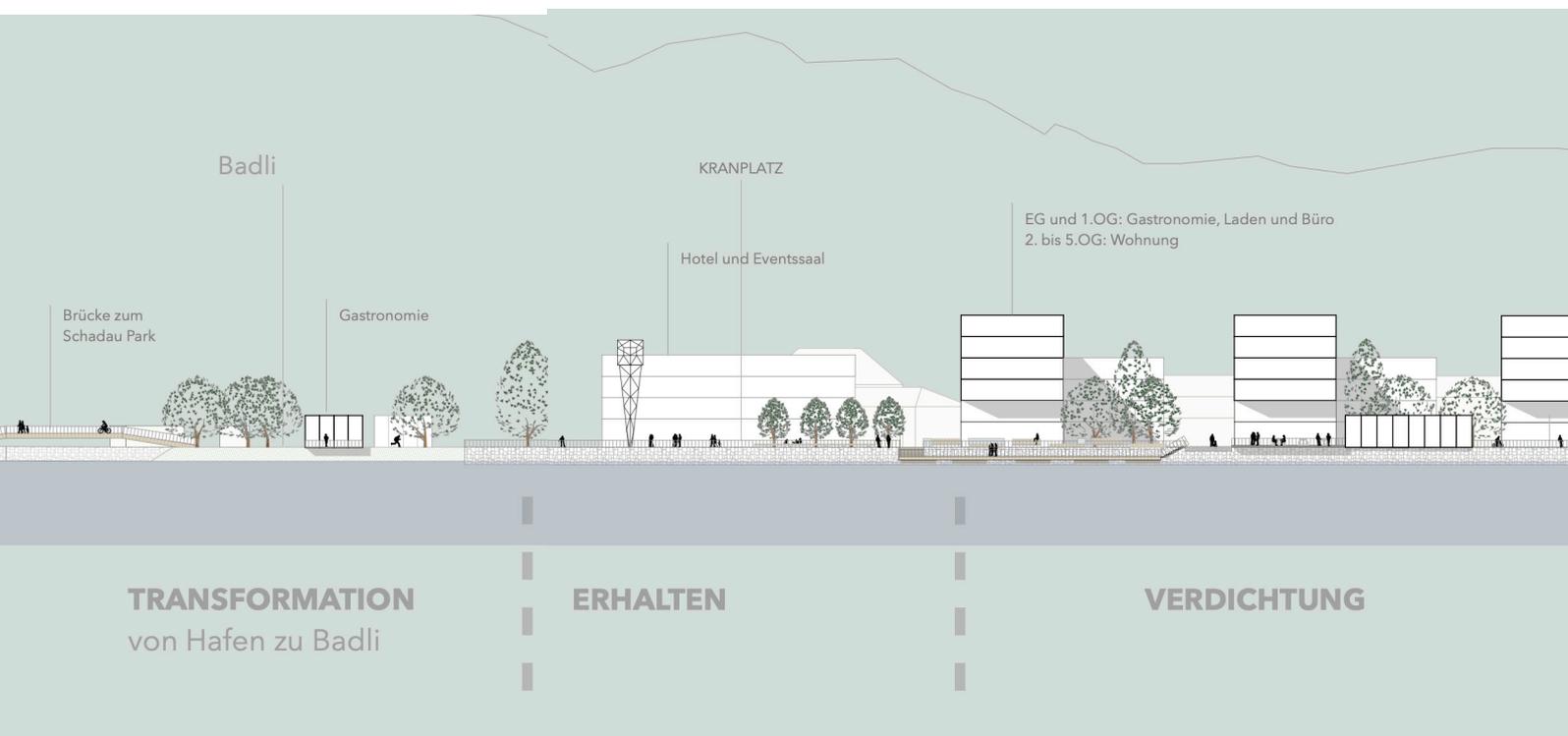
Parkplatz

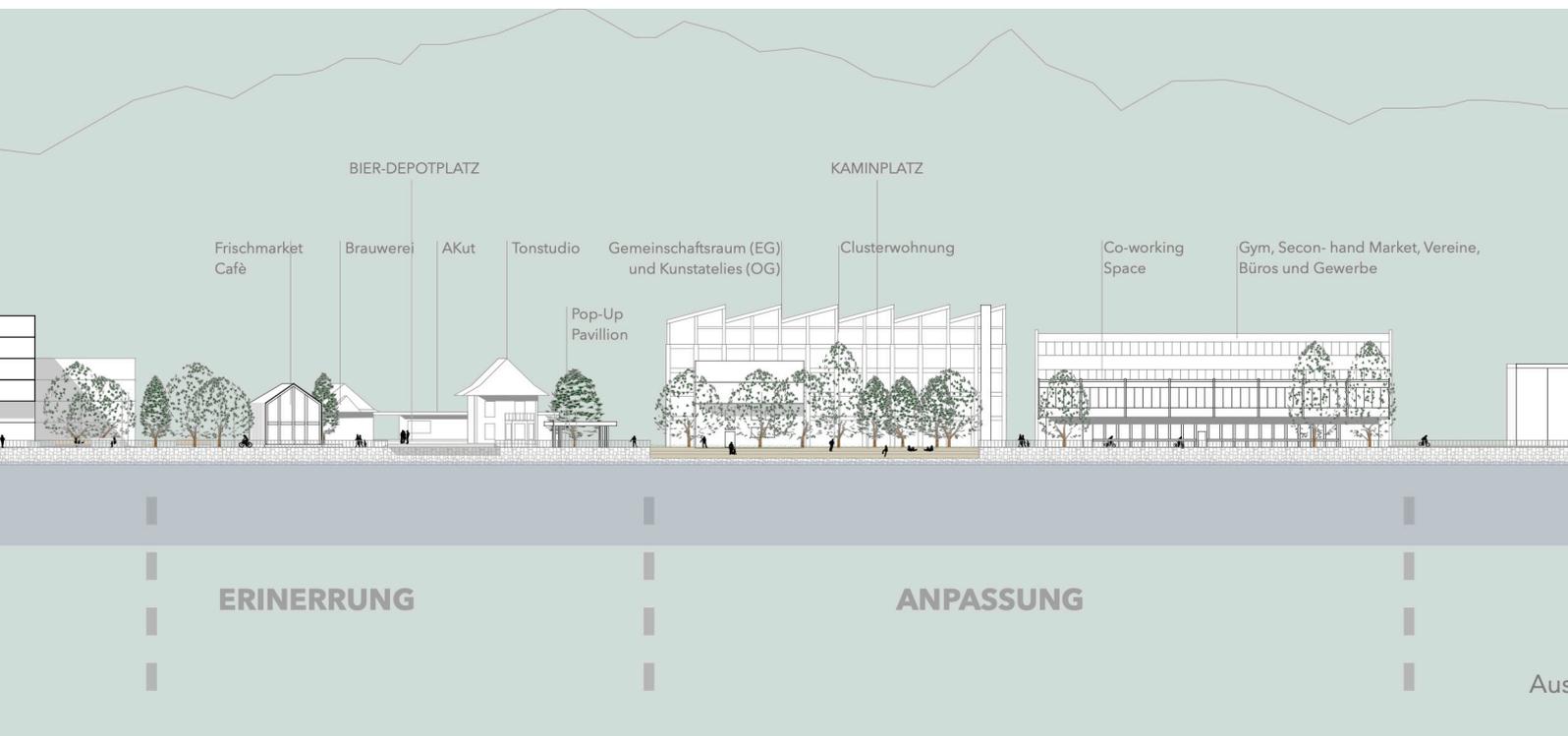
Coworking Space (80 and 100)

Büro Coworking/Event/Meeting/Lobby etc.

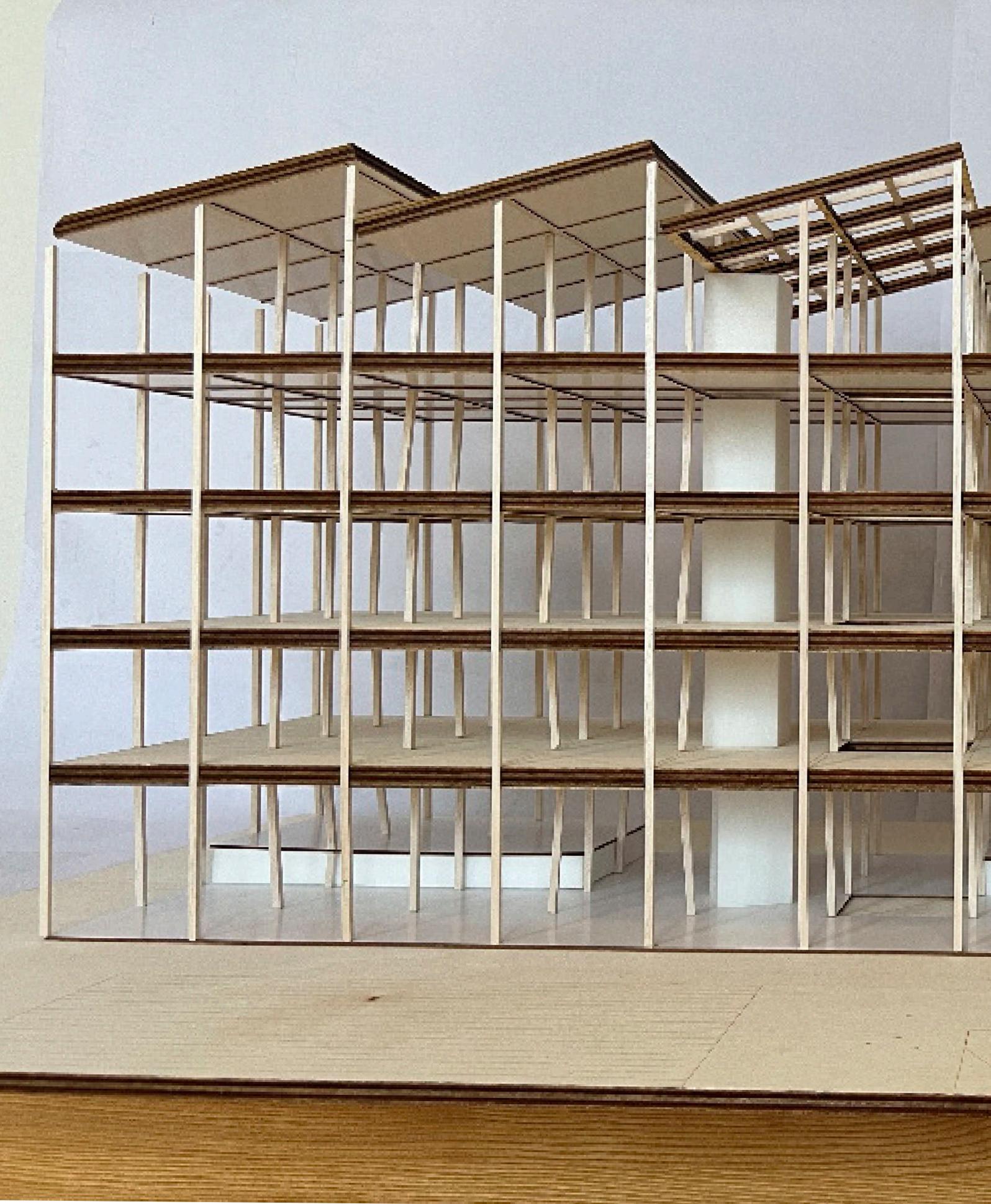
Laundry

Skate park





Aussicht Schiffkanal





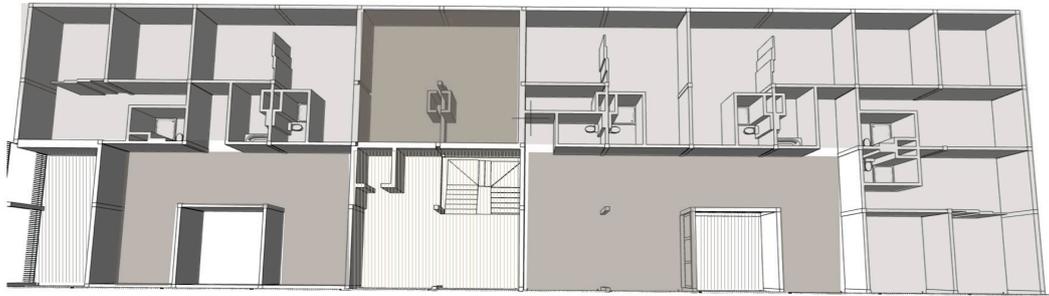
Projekt Cluster- Wohnung

Da eine der Prämissen für dieses Masterprojekt war, mit dem Thema der Wiederverwendung und Transformation der bestehenden Struktur zu entwerfen, wurde das Gebäude, in dem sich die vorgeschlagene Clusterwohnung befindet, für die Entwicklung des architektonischen Projekts ausgewählt, da es sich inmitten bestehender Gebäude befindet, die ein großes Nutzungspotenzial und eine architektonische Sprache haben, die ihnen Charakter verleiht.

Der Neubau ist ein Ersatzbau für eine bestehende Industriehalle und folgt deren Fussabdruck und erhält so die räumliche Struktur dieses Ensembles aus vier Gebäuden, die ein "U" mit einem grossen Hof bilden, der derzeit als Garage genutzt wird.

Eines der Hauptmerkmale dieser Gruppe ist ihre industrielle Sprache, die sich in dem Schilfdach, das sich in dem Projekt wiederholen wird, in den Ziegelfassaden und den großen Spannweiten und Höhen der Innenräume zeigt, die in dem Projekt ebenfalls neu interpretiert werden.

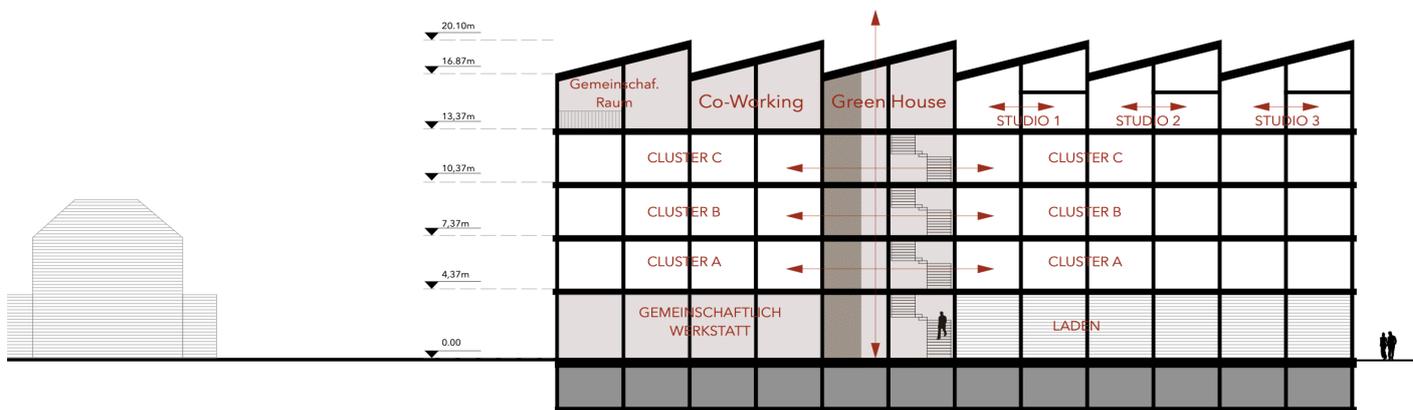
Die Nutzung des Gebäudes als Clusterwohnung ist der Tatsache geschuldet, dass mehrere Räume dieses Gebäudes von jungen Menschen genutzt werden, die auf der Suche nach günstigen, zentrumsnahen Arbeitsplätzen sind, und es gibt sogar einen Co-Working Space. Da der Vorschlag für dieses Projekt eine Vielfalt von Nutzungen und Nutzern vorsieht, ist auch die Vielfalt der "Wohnformen" Teil dieses Konzepts. Cluster Wohnung soll ein anderes Bewohnerprofil als die vorgeschlagenen Neubauten in Scherzigen anziehen. Es ist diese Vielfalt, gepaart mit einem Sinn für Ortsidentität und Dichte, die dieses Gebiet zu einer echten aktiven Erweiterung der Stadt Thun machen kann.



Schema Grundriss mit Flächeneinteilung



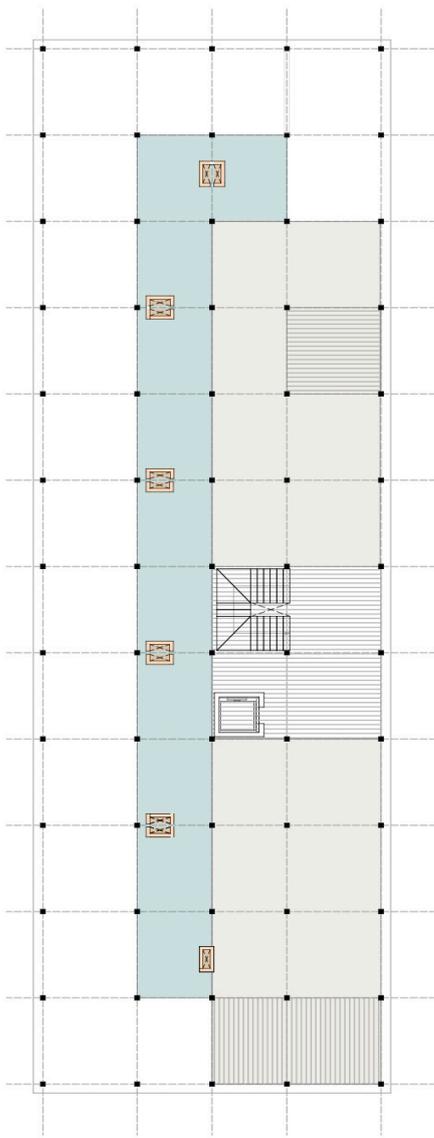
Unterschied zwischen Wohngemeinschaft und Cluster.Wohnung



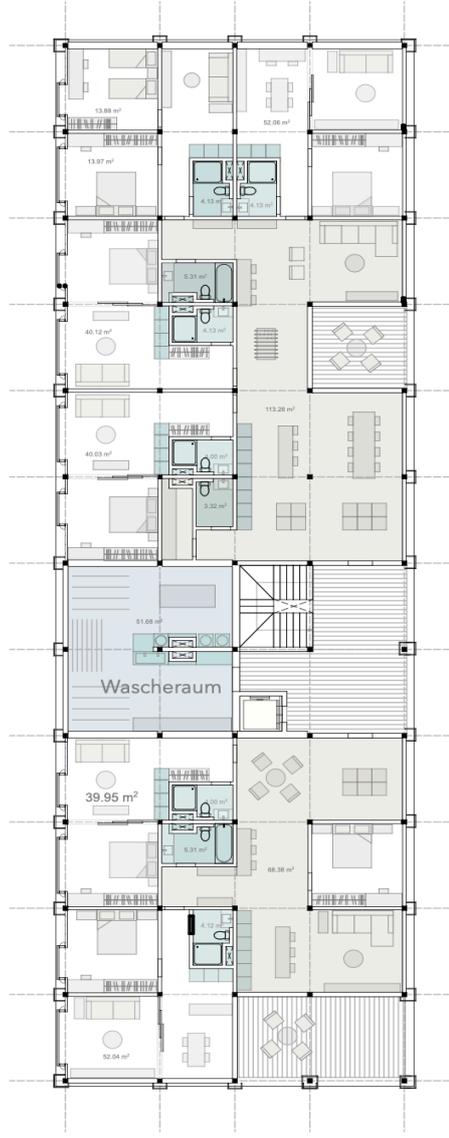
Schematische Schnitt 1:200



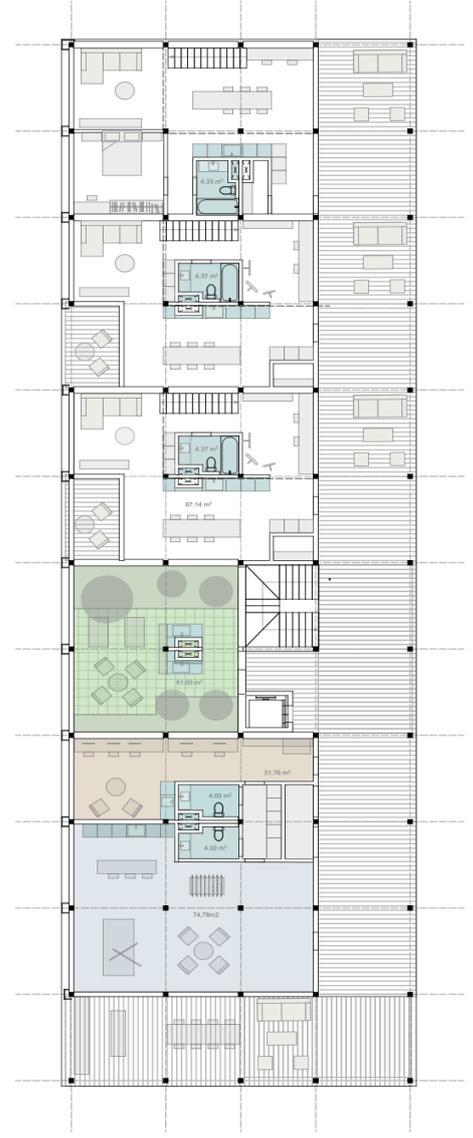




Schema Flächenaufteilung



1. und 3. Obergeschoss 1:1



4. Obergeschoss 1:200









MASTER THESIS

2022

RAQUEL RAUEN GRAF



